

PAAR.WEISE

Gemeinsam unterwegs
in Gaubitsch.



DER GAUBITSCHER
BIBELWEG
LÄDT EIN –
NATÜRLICH ZU
GEHEN.

Gehen hat etwas Heilsames. Es tut gut, mit Muße und einem achtsamen Blick für die Schönheit der Natur eine Runde zu wandern, und dabei auch die Gedanken kommen und gehen zu lassen.

Mit diesem Heft „paar.weise“ lädt der Bibelweg ein, sich an der Weisheit des Gemeinsam-Gehens zu freuen.

Miteinander gehen heißt einander zu begleiten, durch dick und dünn; es bedeutet, die Schritte und die Geschwindigkeit aufeinander abzustimmen, und manchmal auch miteinander stehen zu bleiben, wie man das tut, wenn ein Gespräch besonders intensiv wird. Miteinander gehen heißt einander an der Hand nehmen und einander freigeben, jemanden als Begleiter oder Begleiterin an der Seite zu haben, austauschen können, einander auf etwas hinweisen, liebevoll aufeinander schauen, Heimat finden beieinander. Miteinander gehen heißt, im Austausch Neues zu erfahren – über sich selbst, den Partner/die Partnerin und die Welt.

Der Gaubitscher Bibelweg bringt außerdem nicht nur Menschen miteinander ins Gespräch, sondern auch die biblische Geschichte des Mose mit unserer Weinviertler Landschaft und mit aktuellen Lebensfragen.

In diesem Heft gibt es für die Stationen des Bibelweges jeweils Vorschläge, etwas zu tun, etwas gemeinsam auszuprobieren, sowie Fragen, die dem Gespräch dienen sollen.

Anregend ist es auch, das, was am Weg zu sehen ist, bewusst wahrzunehmen – und zu fragen, ob das etwas mit der Beziehung zu tun hat (etwas, das aufblüht oder wächst, eine Biegung des Weges, bergauf und bergab zu gehen, ...).

Zum Nachlesen ist auch der Bibeltext der Stationen noch einmal abgedruckt.

WICHTIG IST
ABER VOR
ALLEM DIE ZEIT
MITEINANDER.

miteinander aufbrechen

Versucht, wie das ist, einander abwechselnd ein Stück die Tasche/den Rucksack, ... zu tragen. Ihr könntet auch bewusst nichts mitnehmen, nur euch selbst ...

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

Aaronssegen, Die Bibel, Buch Numeri, Kapitel 6, Verse 24–26



Was bewegt mich gerade?

Was will ich loswerden,
dir anvertrauen?

Wie haben wir uns
kennen gelernt?



Segnet einander,
schaut euch bewusst
in die Augen
(so wie im Segen
auf der Tafel)!



angenommen sein

Probiert die verschiedenen Perspektiven des Spiegels aus, schaut miteinander in den Himmel (im Spiegel oder direkt) ...

Sie (die Mutter des Mose) nahm ein Binsenkästchen, dichtete es mit Pech und Teer ab, legte den Knaben hinein und setzte ihn am Nilufer im Schilf aus. ... Die Tochter des Pharao nahm ihn als Sohn an, nannte ihn Mose und sagte: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.

Die Bibel, Buch Exodus, Kapitel 2, Verse 3 und 10

Welche unterschiedlichen Sichtweisen bringen wir aus unseren Herkunftsfamilien mit?

Wie bzw. wo spüre ich besonders Geborgenheit und Zusammengehörigkeit?

Was schätze ich an dir, wann bin ich mit dir im 7. Himmel?



Umarmt einander ganz bewusst, haltet einander eine Weile fest in den Armen!



begegnen

Fühlt, wie es ist, hier die Schuhe auszuziehen, spürt nach, was ihr ablegen könnt ... Oder achtet auf euer Ausatmen – was könnt ihr dabei loslassen?

Dort erschien Mose der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. ... Als der Herr sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Der Herr sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.

Die Bibel, Buch Exodus, Kapitel 3, Verse 2 und 4–5



Was ist mir heilig an dir?

Ist unser Haus/unsere Wohnung
„heiliger Boden“ für uns?
Was besonders?

Was weißt du von meiner
Glaubensgeschichte?
Wie hat sich unser
gemeinsamer Glaube
entwickelt?



Probiert aus, wie sich
verschiedene Nähe und
Distanz zueinander
anfühlt, denkt dabei
bewusst an das Heilige
im anderen!



befreit und geführt

Spüre: Wie ist das, wenn du vorangehst und ich nachgehen kann ... und wie ist es, wenn mein Rücken durch dich geschützt ist?

Der Herr zog vor den Israeliten her, bei Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten. So konnten sie Tag und Nacht unterwegs sein. ... Mose streckte seine Hand über das Meer aus, und der Herr trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich.

Die Bibel, Buch Exodus, Kapitel 13, Vers 21 und Kapitel 14, Vers 21

Was hat uns in stürmischen Zeiten geholfen? Wem vertrauen wir?

Was oder wer ist uns Lebens-Wegweiser? Können wir Gott vertrauen?

Wo gibt mir unsere Entscheidung füreinander Sicherheit? Was bräuchte ich von dir?



Stellt euch dort hin, wo die verschiedenen Wege und der Wegweiser zu sehen sind – was lösen diese vielen Möglichkeiten in euch aus?



Der Gaubitscher Bibelweg ist ein Rundweg mit ca. 7,5 km Streckenlänge. Der Weg führt mit 7 Stationen rund um und durch die Ortschaft.

Wie komme ich nach Gaubitsch?

von Wien: A22 bis Korneuburg West – B 6 Richtung Laa/Thaya – in Unterstinkenbrunn beim Kreisverkehr Richtung Kleinbaumgarten – Gaubitsch

auf der A5 bzw. von Mistelbach: über Asparn/Zaya – in Gnadendorf Abzweigung nach Gaubitsch

von St. Pölten: Hollabrunn – Stronsdorf – in Unterstinkenbrunn beim Kreisverkehr Richtung Kleinbaumgarten – Gaubitsch



Start/Ziel Bibelweg



Start und Ziel ist am Parkplatz bei der Kirche – siehe die Wegweiser auf der Ortsstraße zu Kirche und Bibelweg!

Parkmöglichkeit: Parkplatz bei Kirche und Friedhof, direkt beim Beginn des Bibelwegs.

WC: Hinter der Aufbahnhalle oder im Pfarrhof.

Kraft schöpfen

Dreht das Hamsterrad und schaut zu ...
Woran denkt ihr dabei?

Das Volk Israel dürstete dort nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen?

Die Bibel, Buch Exodus, Kapitel 17, Vers 3

Was hat das Hamsterrad
mit unserer Beziehung zu tun?

Wonach sehne ich mich?

Was gibt unserer
Beziehung Kraft?



Macht euch bewusst,
wie das Bergauf-Gehen ist.
Geht jeder im eigenen
Tempo? Fragt ihr euch,
warum ihr euch das
alles antut?

den Überblick haben

Schaut euch in der Runde um – der Bilderrahmen oben neben dem Marterl ist auch ein Wegweiser. Macht mit dem Rahmen Fotos!

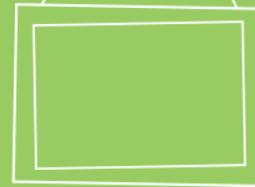
Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. Du sollst dir kein Gottesbild machen ... Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen ... Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig! ... Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt. Du sollst nicht morden. Du sollst nicht die Ehe brechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen. Du sollst nicht ... nach irgendetwas, das deinem Nächsten gehört, verlangen.

Die Bibel, Buch Exodus, Kapitel 20, aus den Versen 2–17

Welche gemeinsame Geschichte haben wir? Was ist heute wichtig? Gibt es verschiedene Blickweisen?

Welche Regeln geben unserer Partnerschaft Grenzen, die den Weg frei halten?

Wann schauen wir gemeinsam auf das, was uns wichtig ist?



Wenn ihr möchtet, macht mit dem Bilderrahmen Fotos!

genießen

Genießt das Schaukeln zu Zweit in der Liege! Schaut euch um: macht euch gegenseitig aufmerksam auf das, was ihr seht – die Fruchtbarkeit des Landes, seine sanfte Schönheit, was jetzt, in dieser Jahreszeit gerade da ist, ... Hat das etwas mit eurer Beziehung zu tun?

Die Kundschafter erzählten Mose: Wir kamen in das Land, in das du uns geschickt hast: Es ist wirklich ein Land, in dem Milch und Honig fließen; das hier sind seine Früchte.

Die Bibel, Buch Numeri, Kapitel 13, Vers 27

Wo erleben wir in der Partnerschaft ein „Gelobtes Land“?

Welche schönen gemeinsamen Erinnerungen fallen uns ein? Was haben wir gemeinsam erreicht?

Können wir das genießen, was wir sind und haben? Leben wir damit gut?



Sagt einander, wofür ihr dankbar seid!

ans Ziel kommen – und neu aufbrechen

Segnet einander noch einmal bewusst – indem ihr euch anschaut, mit einer Umarmung, mit einem Kuss, oder einem anderen Segenszeichen!

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

Aaronsegen, Die Bibel, Buch Numeri, Kapitel 6, Verse 24–26

Was hat sich
auf dem Weg verändert?

Wem wollt ihr von
eurer Erfahrung hier
erzählen?



Vielleicht passt
noch ein Besuch
in der Kirche?



Essen und Trinken

Gasthaus zum Kirchenwirt

Herbert Zupanc, 2154 Gaubitsch 97, 02522 88 023

Montag Ruhetag

Heuriger Wimmer Stodl

2154 Kleinbaumgarten 100, 0660 670 76 10

Mi–Sa 16.00–24.00, So 14.00–24.00

Bäckerei und Lebensmittel

Bäckerei Öfferl, 2154 Gaubitsch 15, 02522 88 337

Mo–Fr 5.30–11.00, Sa 6.00–11.30

NOTIZEN

IMPRESSUM:

Pfarre Gaubitsch, 2154 Gaubitsch 1

Tel.: 02522 883 50

Mobil: 0664 51 552 85

pfarre.gaubitsch@katholischekirche.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Christian Wiesinger

PAAR.WEISE

Gemeinsam unterwegs
in Gaubitsch.

